



FORESIGHT
Filmfestival
science meets vision

PRESSEMITTEILUNG

Science Vision statt Science Fiction:

**Erstes Foresight Filmfestival startet am 2. Juli 2015 in Halle an der Saale:
Kurzfilme können bis Ende Mai eingereicht werden**

**Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert neues
Zukunfts-Filmfestival der besonderen Art / Wanka: „Wettbewerb regt an,
sich mit Zukunftsfragen zu befassen“ / Deadline: 31. Mai 2015 / Gewinn:
3x3.000 Euro**

Halle/Saale, 20.02.2015. Wie beeinflussen neue Technologien unseren Alltag? Welche Möglichkeiten und welche Risiken bringt der technische Fortschritt für unsere Gesellschaft mit sich? Und in welcher Welt wollen, in welcher Welt werden wir künftig leben? Das Foresight Filmfestival, das erstmals am 2. Juli in Halle an der Saale stattfindet, möchte sich Antworten auf diese Fragen auf kreative Weise nähern. „Science meets Vision“ ist das Motto des Festivals – Visionäre aller Disziplinen, seien es Studierende, Kulturschaffende oder Wissenschaftler, sind aufgerufen, ihre Vorstellungen von der Zukunft als Kurzfilme einzureichen. Gefördert wird der Wettbewerb vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

„Das Foresight Filmfestival ist eine Einladung an die Gesellschaft, sich mit relevanten Forschungs- und Technologiefragen der Zukunft auseinanderzusetzen und sich am besten selbst aktiv dabei einzubringen“, sagte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka. „Der Foresight-Prozess im BMBF hilft, frühzeitig Trends zu erkennen und zu bewerten und gibt uns wichtige Hinweise darauf, wie wir den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland gestalten können. Eine wichtige Frage ist dabei immer, ob und wie Technologien gesellschaftliche Entwicklungen unterstützen, beschleunigen oder gar auslösen – genau damit wird sich auch das Filmfestival auseinandersetzen.“

Drei Themen stehen für den Kurzfilmwettbewerb zur Auswahl: „Selbstoptimierung, oder: Das quantifizierte Ich. Wie erfolgreich, schön, glücklich und gesund kann man sein?“, „Künstliche Intelligenz oder: Die Arbeitswelt von morgen. Von Computern,

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

UNTER DER LEITUNG VON



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

IN KOOPERATION MIT

science²public
Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation

 **Fraunhofer**
ISI

Robotern und menschlicher Kreativität“ und „Post Privacy, oder: Wohin trägt uns die Datenflut? Von verräterischen Zahnbürsten und dem Öl des Informationszeitalters“.

Nach der Vorauswahl durch eine interdisziplinäre Fachjury werden die besten fünf Kurzfilme/r zum Foresight Filmfestival am 2. Juli 2015 ins Studio Halle an der Saale eingeladen. Abends stimmt dann das breite Publikum live und via Internet über den besten Foresight-Kurzfilm pro Themenkategorie ab. Kriterien sind u.a. maximale Länge von zwei Minuten, wissenschaftliche Korrektheit und konkrete Bezugnahme zu einem der drei Ausschreibungsthemen. Den Gewinnern winken jeweils 3.000 Euro Preisgeld und eine breite Öffentlichkeit.

„Wir freuen uns sehr, dass wir nach unseren erfolgreichen nanospots-Kurzfilmfestivals der letzten Jahre mit dem Foresight Filmfestival jetzt den Blick vom Mikrokosmos in die Zukunft richten und die Teilnehmer so den Wissenschaftsprozess als solchen kreativ mitgestalten können“, so Prof. Ralf B. Wehrspohn, Projektleiter von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Vorstand der science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation. „Das Foresight Filmfestival richtet sich an Forscher wie Filmer, Visionäre aus allen Bereichen der Gesellschaft, zukunftsweisende Forschungsergebnisse, Innovationen, Visionen konkret vorzustellen, filmisch spannend oder originell umzusetzen und mit der Öffentlichkeit gemeinsam zu diskutieren. Wir wünschen uns einen offenen Dialog und eine kreative Zusammenarbeit, uns gemeinsam mit Filmemachern und Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft mit den Trends, Chancen und auch Risiken neuer Technologien zu beschäftigen und entsprechende Handlungsempfehlungen für zukünftige Forschungsprogramme abzuleiten. Und natürlich einen fulminanten Festivalabend am 2. Juli.“

Speziell für den Nachwuchs wird vom Department für Kommunikations- und Medienwissenschaften der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg mit Start eines Blockseminars am 20.-22. März parallel eine science2movie-academy angeboten, die explizit 20 Studierende aus ganz Deutschland einlädt, in interdisziplinären Teams aus Forschung und Film Spots für das Foresight Filmfestival zu produzieren. Mehr dazu unter www.science2media.de/academy.

Über das Foresight Filmfestival und das Foresight-Projekt des BMBF:

Das Foresight Filmfestival (FFF) wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. Die Durchführung erfolgt durch die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (Leitung Prof. Ralf B. Wehrspohn) in enger Kooperation mit der

science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation e. V. und dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe.

Mit einem Zeithorizont von bis zu 15 Jahren ist das Foresight-Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ein strategisches Instrument zur langfristigen Vorausschau. Foresight deckt Trends und gesellschaftliche Herausforderungen auf, ist „Frühwarnsystem“ und auch Ideenpool für zukünftige Projekte und Forschungsprozesse. Foresight soll zu Diskussionen anregen – nicht nur in der Wissenschaft, sondern vor allem auch in der breiten Bevölkerung. Der aktuelle Foresight-Zyklus des BMBF verknüpft zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen mit Perspektiven in Forschung und Technologie, um Innovationspotenziale aufzuspüren. Weitere Informationen finden sich auf der Foresight -Seite des BMBF www.bmbf-foresight.de.

Das Foresight Filmfestival nimmt ausgewählte Themen des BMBF-Foresight-Prozesses auf und ist das erste Science-Vision-Festival, das Visionäre aus Forschung, Film, Medien, Gesellschaft einlädt, gemeinsam zu der Frage „Wie wollen, wie werden wir leben?“ ins Gespräch zu kommen, sowohl aus technologischer als auch gesellschaftlicher Sicht den Blick in die Zukunft zu wagen und konkrete Visionen für eine gemeinsame Zukunft miteinander zu gestalten.

Details zum laufenden Wettbewerb, der science2movie-academy und dem ersten Foresight Filmfestival am 2. Juli 2015 sind unter foresight-filmfestival.de zu finden.

Kontakt:

Ilka Bickmann

Koordinatorin Foresight Filmfestival (FFF)

science2public – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation

Telefon: 0345 - 2266258

mobil 0177 7290612

mail bickmann@science2public.com; info@foresight-filmfestival.de

Twitter twitter.com/science2public

www.foresight-filmfestival.de